

marxistisch-leninistischen Standpunkt ausgegangen. Die Rolle der werktätigen Einzelbauern wurde häufig ganz außer acht gelassen. Das Leistungsprinzip als mächtiger Hebel zur Steigerung der Arbeitsproduktivität in der volkseigenen Industrie wurde theoretisch nur mangelhaft klargelegt. Ungenügend wurde gegen die nationalistische Demagogie des Feindes gekämpft und der Klasseninhalt unserer Freundschaftspolitik zum polnischen Volk zu wenig kämpferisch dargelegt. Auch die große historische Bedeutung der Freundschaft mit der Sowjetunion wurde nicht ausreichend erläutert.

Eine der wichtigsten Ursachen für das oft ungenügende ideologische Niveau bei der Durcharbeitung der einzelnen Themen besteht darin, daß die Teilnehmer am Parteilehrjahr ungenügend zum Selbststudium angehalten wurden und daß nur schwach kontrolliert wurde, ob die Teilnehmer die Pflichtliteratur gelesen und verstanden haben.

Als Hauptmangel im Parteilehrjahr muß festgestellt werden, daß die wertvollen Hinweise des 15. Plenums des Zentralkomitees — die Propagandaarbeit auf die Durchführung der Politik der Partei zu orientieren und die theoretische Arbeit enger mit den politischen Aufgaben zu verbinden — wenig beachtet wurden. Demzufolge fehlten in vielen Zirkeln die kämpferischen Auseinandersetzungen.

Neben den Schwächen auf ideologischem Gebiet gab es andere ernsthafte Mängel. Die im Beschluß des Politbüros vom 18. August 1953 formulierte Freiwilligkeit der Teilnahme an den Zirkeln im Parteilehrjahr wurde zu Beginn des Parteilehrjahres vielfach als Rechtfertigung ausgelegt, überhaupt nicht am Parteilehrjahr teilzunehmen. Anstatt eine beharrliche Überzeugungsarbeit zur Teilnahme der Parteimitglieder und Kandidaten zu führen, gaben Parteileitungen kleinbürgerlichen Auffassungen nach und duldeten die Unterschätzung des theoretischen Studiums. Obwohl im Laufe des Parteilehrjahres viele Zirkelteilnehmer dem Unterricht fernblieben, haben die Parteileitungen diesen Zustand nicht zum Anlaß genommen, sich gründlich mit der Lage im Parteilehrjahr zu beschäftigen.

Eine ernste Schwäche war die Vernachlässigung der Zirkel des Parteilehrjahres auf dem Lande. Das kam nicht nur in der ungenügenden Beteiligung und der mangelhaften Durchführung des Parteilehrjahres auf dem Lande zum Ausdruck, sondern besonders auch darin, daß die Parteileitungen aus den volkseigenen Industriebetrieben nur wenig Zirkelleiter in die ländlichen Parteioorganisationen entsandten.

Auch im vergangenen Parteilehrjahr ist die schlechte Durchführung